Flexible Formen der Arbeit und ihre Bedeutung für die Qualität des Arbeitslebens

Univ. Prof. Dr. Christian Korunka, Universität Wien

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Intensivierung, Flexibilisierung, neue Arbeitsanforderungen und Veränderungen der Qualität des Arbeitslebens (beispielsweise vermutete Zunahmen von Burnout) sind nur einige dieser Entwicklungen. Eine zentrale These des Vortrages ist, dass die aktuellen Entwicklungen in der Arbeitswelt zwar auch ein Potential für Verbesserungen der Arbeits- und Lebensqualität besitzen, aber gleichzeitig mit neuen, zum Teil massiven Herausforderungen einhergehen.

Im Vortrag werden die Ursachen dieser Veränderungen skizziert und die möglichen Folgen für die MitarbeiterInnen auf der Grundlage von empirischen Studien beleuchtet. Soziale Beschleunigungsprozesse werden als ein zentrales Merkmal der neuen Arbeitswelt beschrieben. Neue Anforderungen für die Mitarbeiter/innen sind auch die Folge von Beschleunigungsprozessen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf verschiedene Aspekte der Flexibilisierung gelegt (z.B. zeitliche und örtliche Flexibilisierung). Hier sind nicht nur direkte Auswirkungen auf die Arbeit selbst, sondern auch auf Freizeit und Familie zu erwarten. Neue Chancen und Möglichkeiten, aber auch Bedrohungen und neue Belastungen können hier beobachtet werden. Es werden Empfehlungen zum Umgang mit diesen Belastungen formuliert.

Univ. Prof. Dr. Christian Korunka: Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Veränderungen in der Arbeitswelt, Qualität des Arbeitslebens, Home Office, neue Arbeitsanforderungen. Zahlreiche Veröffentlichungen in diesen Bereichen.

Gesundheitspsychologe und Personzentrierter Psychotherapeut. Leiter des Universitätslehrgangs „Psychotherapeutisches Propädeutikum" an der Universität Wien

https://ao-psy.univie.ac.at; christian.korunka@univie.ac.at